

GYMNASIUM UNTERE BACHGASSE

Demo endet ohne Zugeständnisse

Das 2018 im Gemeinderat einstimmig beschlossene Geh- und Radwegprojekt über den Sportplatz steht vor Umsetzung.

VON CHRISTOPH DWORAK

MÖDLING „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr unseren Sportplatz klautri!“ Unterlegt von ohrenbetäubendem Gepfeife zogen Vertreter des Lehrerteams, des Elternvereines mit Elisabeth Klatzer an der Spitze, und Schüler des Mödlinger Bachgasse-Gymnasiums über die Hauptstraße Richtung Gemeindeamt, um gegen die Errichtung eines Geh- und Radweges quer über das Sportareal zu demonstrieren. Der Sportplatz wird dadurch um etwa 600 Quadratmeter kleiner.

Der angestrebte Termin mit Bürgermeister Hans Stefan Hintner, ÖVP, kam nicht zustande, die Türen zum Rathaus blieben geschlossen, Buh-Rufe waren die Folge.

„Es ist ungeheuerlich, dass über die Köpfe der Schülerinnen und Schüler hinweg die Sportmöglichkeiten der Kinder verkleinert werden,“ sagte Sportlehrer Martin Rychli: „Es macht mich traurig, dass unser

gewählter Bürgermeister die Stimmen von über hundert Kindern nicht hört und das Rathaus doppelt zusperrt lässt.“ Für Thomas Placzek, der im Elternverein als Kassier tätig ist, steht fest: „Die Gemeinde mauert. Und weil sie das gut kann, betonieren sie den Sportplatz zu“.

Demonstranten um kreative Lösung bemüht

Klatzer überreichte Vizebürgermeister Rainer Praschak, Grüne, der die Kundgebung mitverfolgt hatte, einen Forderungs- und Wunschkatalog. Unter anderem hat er eine Einladung der Schulgemeinschaft an die Stadtregierung, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und die Bitte, vor dem Sommer keine weiteren Beschlüsse zu treffen, zum Inhalt. „Ein kreativer Prozess wird gute Lösungen hervorbringen“, ist Klatzer sicher.

Von der Grundstücksbesit-

zerin, der Bundesimmobilien GmbH (BIG), gab's auf NÖN-Anfrage folgendes Statement: „Aufgrund von Abstimmungen zwischen BIG/Gemeinde/Schule/Bildungsdirektion NÖ soll eine Dienstbarkeitsvereinbarung abgeschlossen werden, mit der Möglichkeit zur Kündigung im Bedarfsfall einer allfälligen Schulerweiterung.“

Keine Einschränkung des Sportangebots

Die Expertise eines Sportplatzplaners habe gezeigt, „dass die Maßnahmen keine Einschränkungen auf das Sportangebot haben. Durch die Errichtung des Geh- und Fahrradweges entstehen auch für die Schülerinnen und Schüler kurze und sichere Wege – auch zu dem neu geplanten Park in der Schleussner-Straße, der als Naherholungsraum genutzt werden kann.“

Susanne Schiller, Leiterin



▲ Schülerinnen und Schüler machten ihrem Unmut über die Verkleinerung des Sportplatzes im Rahmen einer Demo Luft. Fotos: Dworak

der Kommunikation der Bildungsdirektion NÖ merkte an: „Der angedachten Lösung rund um ein Radwegprojekt liegt ein Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2018 zugrunde. Es darf aber darauf hingewiesen werden, dass eine Evaluierung der geplanten Maßnahmen von einem Sportanlagenplaner im Hinblick auf die Einhaltung des Österreichischen Schul- und

Sportstättenbaus erfolgte. Die Prüfung hat gezeigt, dass sich aus den geplanten Maßnahmen keine Verschlechterungen ergeben und der Sportunterricht weiterhin ohne Einschränkungen der Außensportanlage möglich ist.“

Durch die Errichtung des Geh- und Fahrradweges würden auch für die Schülerinnen und Schüler kurze und sichere

Wege entstehen, ist man in der Bildungsdirektion überzeugt.

Mödlings Stadtchef Hans Stefan Hintner, ÖVP, machte einmal mehr deutlich, dass „in einer Demokratie jeder seine Meinung kundtun kann. Es ist aber auch so, dass das Projekt auf demokratischer Basis im Gemeinderat beschlossen wurde. Einstimmig. Und ein Bürgermeister kann keine Beschlüsse aufheben“. Was den von den Demonstranten geplanten Übergabetermin betrifft, stellte Hintner fest.

„Ich war in meiner Funktion als Nationalratsabgeordneter im Menschenrechtsausschuss tätig.“ Wie es weitergeht? „Wir warten auf die Förderungen und wollen das Projekt dann umgehend umsetzen.“

„Es ist ungeheuerlich, dass über die Köpfe der Schülerinnen und Schüler hinweg die Sportmöglichkeiten der Kinder verkleinert werden.“

MARTIN RYCHLI
Sportlehrer



▲ Das Gemeindeamt war verschlossen, ein Aushang machte deutlich, dass das Betreten nicht erwünscht war.